

GESCHICHTE

Die Dominikanische Republik ist wahrlich ein reiches Land: reich an Kultur, an Geschichte und an landschaftlicher Schönheit. Der Mischung der unterschiedlichen Kulturen und den aufregenden historischen Ereignissen ist es zu verdanken, dass das Land zu einem einzigartigen und lohnenswerten Reiseziel geworden ist.

Ursprünglich war die Insel von Taíno-Indianern besiedelt. Sie waren eine der friedlichsten Kulturen des Kontinents und lebten von der Jagd, der Fischerei und der Landwirtschaft. Die Taíno gaben der Insel unterschiedliche Namen: *Ayiti* (Anhöhe), *Babeque* (Lager oder großes Haus) und *Bohío* (Wohnort). Sie alle bezeichneten dieses Gebiet der Insel Hispaniola, das heute die Staaten Haiti und die Dominikanische Republik umfasst. Fünf große Häuptlinge und ihre Stämme teilten sich die Insel: die *Jaragua*, die *Marién*, die *Maguá*, die *Maguana* und die *Higüey*.

Zu den Legenden jener Zeiten zählten *Caonabo* – der wichtigste Kämpfer gegen die spanischen Besatzer und Hauptherrscher der Region *Maguana*, zu der heute unter anderem *Azua*, *Bahoruco*, *La Vega* und *Santiago* gehören – sowie *Cayacoa*, der Herrscher der südöstlichen Region, die heute unter anderem *La Altagracia*, *La Romana* und *Santo Domingo* umfasst. Nach *Caonabo* wurde *Cayacoa*, der ein ganzes Heer von Indianern befehligte, einer der mächtigsten Kaziken, d. h. Anführer der Insel. Große Macht besaß auch *Bohechío*, der älteste der Taíno-Häuptlinge und Bruder von Prinzessin *Anacaona*, die nach dessen Tod zur Königin und *Cacica* (Kazikin) des südwestlichen Reiches aufstieg, das damals den Namen *Jaragua* trug.

Am 5. Dezember 1492 erreichte Christoph Kolumbus die Insel und gab ihr den Namen *La Española*. Damit trafen zwei Kulturen aufeinander, deren Bräuche und Glaubensvorstellungen auf der Insel bis heute ihre Spuren hinterlassen haben.

Gegen Ende des 17. Jahrhunderts kolonisierten die Franzosen den westlichen Teil der Insel, das heutige Haiti. 1795 musste Spanien den östlichen Teil der Insel an Frankreich abtreten, sodass die gesamte Insel vollständig unter französischer Herrschaft war. Nachdem unter der Führung von *José Núñez de Cáceres* im Dezember 1821 die Unabhängigkeit ausgerufen wurde, fiel die Kolonie für kurze Zeit wieder in spanische Hände. Jedoch bereits im Januar 1822 nutzten die Haitianer die militärische und wirtschaftliche Schwäche des östlichen Teils der Insel, besetzten erneut das dominikanische Gebiet und herrschten dort für weitere 22 Jahre. Am 27. Februar 1844 wurde nach erfolgreichem Kampf durch Juan Pablo Duarte die Unabhängigkeit der Dominikanischen Republik ausgerufen.

Trotz des Strebens nach Unabhängigkeit wurde die Republik am 18. März 1861 erneut der spanischen Verwaltung unterstellt. Erst nach dem Restaurationskrieg, der 1863 unter Führung von Gregorio Luperón begann, erlangte die Dominikanische Republik ihre Eigenstaatlichkeit zurück. Die politischen Turbulenzen führten zu einem wirtschaftlichen Chaos. Nachdem die Staatsverschuldung durch die Aufnahme mehrerer Kredite aus den USA und Europa horrende Ausmaße erreicht hatte, übergab die dominikanische Regierung 1907 die Verwaltung und Kontrolle ihrer Zölle den Vereinigten Staaten.

1916 kam es zur ersten US-amerikanischen Invasion des Landes, der mehrere instabile Regierungen folgten, bis Rafael Leónidas Trujillo 1930 seine eiserne Diktatur errichtete und bis zu seiner Hinrichtung im Jahre 1961 an der Macht blieb. Die im Anschluss an die Diktatur

eingesetzte Übergangsregierung organisierte die ersten freien Wahlen, aus denen der Politiker und Schriftsteller Juan Bosch 1962 als Präsident hervorging. Sieben Monate später wurde Bosch gestürzt, was zu einem Bürgerkrieg unter der Führung von Francisco Alberto Caamaño führte und 1965 in der zweiten US-Invasion gipfelte.

1966 gewann Joaquín Balaguer die Präsidentschaft, und es folgte eine 12-jährige, von politischer Unterdrückung geprägte Amtszeit. 1978 fanden erneut Wahlen statt, die Balaguer deutlich verlor, was der *Partido Revolucionario Dominicano* (PRD, Dominikanische Revolutionäre Partei) mit Antonio Guzmán als neuem Präsidenten die Türen öffnete und damit den Weg zu einer demokratischeren Regierungsführung ebnete. 1982 konnte die PRD unter der Führung von Salvador Jorge Blanco erneut die Wahlen gewinnen. 1986 trat Joaquín Balaguer erneut als Präsidentschaftskandidat für seine *Partido Reformista Social Cristiano* an. Er konnte die Wahlen für sich entscheiden und blieb zehn Jahre an der Macht. Dr. Leonel Fernández von der *Partido de la Liberación Dominicana* (PLD) gewann die Wahlen im Jahr 1996. Vier Jahre später wurde der Kandidat der PRD Hipólito Mejía Präsident. Seit 2004 steht die PLD an der Spitze des Landes, drei Amtszeiten mit Präsident Leonel Fernández und seit 2012 mit Danilo Medina. Bei den Wahlen am 15. Mai 2016 wurde Danilo im Amt (2016-2020) bestätigt.

WICHTIGE HISTORISCHE MEILENSTEINE

- 1000 n. Chr. – Entwicklung der Taíno-Kultur auf den Antillen.
- 1492 – Ankunft von Christoph Kolumbus auf der Insel.
- 1494 – In der heutigen Provinz Puerto Plata wird *La Isabela*, die erste europäische Siedlung der Neuen Welt, errichtet.
- 1498 – Bartolomeo Kolumbus, Christoph Kolumbus' jüngerer Bruder, gründet die Stadt *Santo Domingo* am östlichen Ufer des Flusses *Ozama*.
- 1502 – Nicolás de Ovando siedelt die Stadt *Santo Domingo* an ihren heutigen Standort am westlichen Ufer des Flusses *Ozama* um.
- 1511 – Der Ordensbruder *Fray Antonio de Montesinos* prangert in seiner Adventspredigt die Misshandlung der indigenen Bevölkerung an.
- 1697 – Spanien tritt nach Unterzeichnung des Friedensvertrags von Rijswijk den westlichen Teil der Insel an Frankreich ab, der von da an *Saint Domingue* genannt wird (heute Haiti).
- 1777 – Der Vertrag von Aranjuez, der die Grenzen zwischen der spanischen und der französischen Kolonie festlegt, wird unterzeichnet.
- 1795 – Spanien tritt im Rahmen des Vertrags von Basel das gesamte Gebiet der Insel *La Española* bzw. *Hispaniola* an Frankreich ab. Im Gegenzug erklärt sich Frankreich bereit, alle besetzten Gebiete auf der iberischen Halbinsel an Spanien zurückzugeben.
- 1809 – Die spanische Herrschaft wird nach der Rückeroberung unter der Führung des Kreolen Juan Sánchez Ramírez wiederhergestellt. Es beginnt die als *España Boba* –

„Dummes Spanien“ – bekannte Ära, in der die Insel von Spanien völlig vernachlässigt wird.

- 1821 – José Núñez de Cáceres führt die kaum zwei Monate währende *Independencia efímera*, die „kurzlebige Unabhängigkeit“, an.
- 1822 – Haitianische Truppen marschieren unter Jean Pierre Boyer nach Osten und gliedern den spanischen Teil der Insel an Haiti an.
- 1838 – Juan Pablo Duarte gründet die geheime Organisation *La Trinitaria*. *La Trinitaria* verfolgt das Ziel, Boyer zu stürzen und eine unabhängige Nation zu gründen.
- 1844 – *La Trinitaria* erreicht ihr Ziel, das Land erklärt seine Unabhängigkeit von Haiti.
- 1844 – Die Verfassungsgebende Versammlung wird abgehalten, um die erste Verfassung der Republik zu entwerfen, die am 6. November verabschiedet wird. Am 14. November wird Pedro Santana zum ersten verfassungsmäßigen Präsidenten des Landes gewählt.
- 1861-1865 – Santana gliedert das Land Spanien an. 1863 beginnt der Krieg um die Wiederherstellung der Unabhängigkeit unter der Führung von Gregorio Luperón.
- 1883-1899 – Regierung und Diktatur von Ulises Heureaux. Die Zuckerindustrie entsteht und kleine Unternehmen werden gegründet.
- 1916-1924 – Die finanzielle Schwäche führt zu einer militärischen Intervention der Vereinigten Staaten von Amerika, um internationale Verbindlichkeiten einzutreiben.
- 1930 – Rafael Leónidas Trujillo wird Präsident und etabliert ein diktatorisches Regime.
- 1960 – Die drei Schwestern Patricia, Minerva und María Teresa Mirabal werden ermordet, weil sie sich gegen das Trujillo-Regime aufgelehnt hatten.
- 1961 – Hinrichtung von Rafael Leónidas Trujillo.
- 1962 – Juan Bosch gewinnt die ersten freien Wahlen des Landes und tritt sein Amt am 27. Februar 1963 an.
- 1963 – Juan Boschs Regierung wird gestürzt.
- 1965 – Die Bürgerrevolution zur Wiederherstellung der Regierung beginnt. US-amerikanische Truppen greifen ein zweites Mal ein.
- 1966-1978 – Joaquín Balaguer regiert als Präsident der Christlich-Sozialen Reformpartei (PRSC).
- 1978-1986 – Die Dominikanische Revolutionäre Partei (PRD) übernimmt die Macht und regiert zunächst unter dem Vorsitz von Antonio Guzmán, später unter Salvador Jorge Blanco.
- 1986-1996 – Regierung von Joaquín Balaguer (PRSC).

- 1996-2000 – Regierung von Leonel Fernández von der Dominikanischen Befreiungspartei (PLD).
- 2000-2004 – Regierung von Hipólito Mejía (PRD).
- 2004-2012 – Regierung von Leonel Fernández (PLD).
- Seit 2012 – Regierung von Danilo Medina (PLD).

DIE WICHTIGSTEN NATIONALSYMBOLE

DIE NATIONALFLAGGE, die während der Zeit des Unabhängigkeitskampfes von Juan Pablo Duarte entworfen und von Concepción Bona und María Trinidad Sánchez abgeändert wurde, ist das Symbol der freien und souveränen Dominikanischen Republik. Sie wurde am 27. Februar 1844 zum ersten Mal gehisst.

Der dominikanischen Verfassung zufolge beinhaltet die Nationalflagge vier Rechtecke, die jeweils abwechselnd mal ultramarinblau, mal zinnoberrot sind, wobei das obere linke Rechteck ultramarinblau ist. Die Rechtecke werden durch ein weißes Kreuz getrennt. In der Mitte des Kreuzes befindet sich das Wappen der Republik. Die Farben der Nationalflagge haben eine besondere Bedeutung: Rot steht für das vergossene Blut der Befreier. Blau steht für die Ideale des Fortschritts und der Freiheit sowie für den Schutz Gottes für die dominikanische Nation. Das Kreuz ist das Symbol des Kampfes der Befreier für ein freies Land.

DAS WAPPEN entstand in der Zeit der Ausrufung der Unabhängigkeit und ist das einzige weltweit, in dem eine Bibel abgebildet ist. Seit dem ersten Entwurf wurde das Wappen im Laufe der dominikanischen Geschichte mehr als ein Dutzend Mal verändert. Das heutige, offizielle Wappen wurde 1913 von Casimiro Nemesio de Moya entworfen.

Der Artikel 32 der dominikanischen Verfassung besagt, dass das Wappen in Schildform die gleichen Farben wie die Nationalflagge haben und auf die gleiche Weise angeordnet sein muss. In dessen Mitte befindet sich eine offene Bibel, deren aufgeschlagene Seite Kapitel 8, Vers 32 des Johannesevangeliums zeigt, indem es heißt: „... die Wahrheit wird euch frei machen“. Darüber befindet sich ein Kreuz; zu beiden Seiten der Bibel entspringen drei Lanzen; den Hintergrund von Bibel, Kreuz und Lanzen bilden vier Nationalflaggen ohne Wappen. Rechts des Schildes befindet sich ein Palmenzweig, links davon ein Lorbeerzweig. Auf einem ultramarinblauen Band, oberhalb des Schildes ist der Leitspruch des Landes zu lesen: „Gott, Vaterland, Freiheit“. Unterhalb des Schildes steht auf einem zinnoberroten Band der offizielle Staatsname der Dominikanischen Republik.

DIE HYMNE ist ein wichtiges Symbol der dominikanischen Geschichte. Geschrieben wurde sie von Emilio Prud'Homme, die Musik komponierte José Reyes. 1897 wurde sie erstmals gesungen und seit 1934 ist sie die offizielle Hymne des Landes. Im Anschluss notieren wir die sinngemäße Übersetzung der Nationalhymne der Dominikanischen Republik:

*Ihr tapferen Quisqueyanos, lasst uns voller Stolz unser Lied singen
und der Welt unser unbesiegt und glorreiches Banner zeigen.*

*Heil dem Volk, das unerschrocken in den Krieg zog
und todesmutig die Fesseln der Sklaverei sprengte.*

*Kein Land verdient es frei zu sein,
das ein gleichgültiger und unterwürfiger Sklave ist,
und in dessen Brust nicht die Flamme lodert,
die männliches Heldentum entstehen lässt.*

*Doch das tapfere und unbezähmbare Quisqueya
wird stets erhobenen Hauptes stehen.
Würde es auch tausend Male versklavt,
es würde ebenso oft die Freiheit wieder erkämpfen.*

*Trotz List, Betrug und Verachtung
eines unwürdigen Herren,
werden auf den Feldern von Carreras und Beller
immer die Spuren des ruhmreichen Sieges bleiben.*

*Wo das heldenhafte Bollwerk der Freiheit entstand
und der Geist von Sánchez und Duarte uns lehrte
frei zu sein, oder zu sterben.*

*Selbst wenn ein unbedachter Anführer den ruhmreichen Glanz trübte,
sah man im Krieg bei Capotillo die Feuerflagge wehen.*

*Das Feuer, das den stolzen Löwen von Kastilien betäubte
und von den glorreichen Stränden entfernte,
an denen nun das gekreuzte Banner weht.*

*Landsleute, lasst uns stolzer denn je unser Haupt erheben,
denn Quisqueya könnte zwar wieder zerstört werden,
doch versklavt sein wird es nimmermehr.*

*Das Heiligtum der Liebe ist in jeder Brust des Heimatlandes zu finden,
sein unbesiegbares Schild ist das Recht,
sein Motto: frei sein oder sterben.*

*Freiheit, unangetastet,
nahm triumphal ihren Einzug.
Kriegsfanfare hallen nach und
verkünden ihren unsterblichen Ruhm.*

*Freiheit! soll das Echo erklingen
und unsere Ruhmesfelder
voll Edelmut wiederholen
Freiheit! Freiheit! Freiheit!*

- *Emilio Prud'Homme*

DIE GRÜNDUNGSVÄTER, Juan Pablo Duarte, Francisco del Rosario Sánchez und Matías Ramón Mella gelten als die ersten, die 1844 den Unabhängigkeitskampf organisierten.

DIE VERFASSUNG wurde am 6. November 1844 offiziell verabschiedet und seitdem mehreren Änderungen unterzogen.